

Schulinterner Lehrplan Deutsch Stufe 9 - Arbeitsversion

Klasse 9	1. Unterrichtsvorhaben: Typisch Mädchen, typisch Junge? Körperkult, Rollenbilder und der Einfluss sozialer Medien – Strittige Themen schriftlich erörtern	
	Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 3	Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP Die Schülerinnen und Schüler können ...	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, ➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, ➤ Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, ➤ für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, ➤ zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, ➤ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, ➤ die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen.
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> ➤ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung), ➤ sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechtsbezogen) beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), ➤ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).
Medien	<ul style="list-style-type: none"> ➤ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und

<p>[Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW]</p>	<p>eine Bewertung schlüssig begründen [2.3]</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeit-, Urheber- und Nutzungsrechte) [2.2, 4.4, 5.2-5.4], ➤ Mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (Geschlechterzuschreibungen) bewerten [5.2-5.4] 	<p>Informationen quellenkritisch auswählen [2.3, 5.4.]</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren [5.1+5.2]
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Konstrukte, Geschlechterzuschreibungen, Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten, Vertrauenswürdigkeit vom Quellen 	
<p>Sequenzierung</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Typische Rollenbilder und Rollenerwartungen und welche Rolle soziale Medien dabei spielen (Realität und Konstrukte, Geschlechterzuschreibungen usw.) 2) Überzeugen: Argumente, Gegenargumente und Scheinargumente 3) Eine Pro- und Kontra-Debatte vorbereiten und durchführen 4) Schriftliche Erörterungen von strittigen Themen im Anschluss an einen Sachtext (z.B. geschlechtsspezifische Zuschreibungen und Vorurteile, getrennter Unterricht von Mädchen und Jungen) 	
<p>Berufsorientierung</p>	<p>SK 2: erkennen geschlechtsspezifische Rollenerwartungen, reflektieren diese kritisch</p>	
<p>SRL-Kompetenzen (Teilkompetenzen und Methoden/Anwendungsbeispiele)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mindmaps zur Planung des eigenen Schreibprozesses nutzen (Schreibkompetenz) ➤ Partnerkorrekturverfahren und Schreibkonferenzen, um Arbeitsergebnisse zu kontrollieren (Schreibkompetenz, Überwachungskompetenz) ➤ Lesestrategien zum Verstehen von Hypertexten (Lesekompetenz) 	
<p>Verbindliche Absprachen</p>		
<p>Optional</p>		

Klasse 9	2. Unterrichtsvorhaben: Wie zeigt uns ein Dramatiker die Welt? – Ein Drama untersuchen	
	Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Aufgabentyp 6 (oder 4; dann 6 obligatorisch für das 3. UV: Lyrik)	Zeitbedarf: 16-18 Ustd
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP Die Schülerinnen und Schüler können ...	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ in literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren, ➤ die eigene Perspektive auf durch einen dramatischen Text vermittelte Weltdeutungen beziehen, ➤ unterschiedliche Deutungen zu einem dramatischen Text kennenlernen und vergleichen, Deutungsspielräume erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern, ➤ in literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive erläutern und diskutieren, ➤ die eigene Perspektive auf durch einen dramatischen Text vermittelte Weltdeutungen erläutern und begründen, ➤ Informationen auch aus selbstrecherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen (Hintergrundwissen).
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ➤ in Gesprächen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, ➤ Gesprächsverläufe dramatischer Figuren untersuchen und Gesprächsstrategien identifizieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren. ➤ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, ➤ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> ➤ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung). 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), ➤ verschiedene Möglichkeiten der Redewiedergabe, ➤ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) ➤ Formulierungsalternativen begründet auswählen.

Medien [Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW]	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes (Dramenszene, Inszenierung) beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen [4.1+4.2], ➤ audiovisuelle Texte analysieren (Inszenierung) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern [4.1+4.2]. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen (Hintergrundinformationen) [2.1-2.4], ➤ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren [4.3], ➤ Inhalt, Gestaltung einer Inszenierung analysieren [4.1+4.2].
Inhaltliche Schwerpunkte	Texte: <ul style="list-style-type: none"> ➤ in literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive erläutern und diskutieren ➤ eine Dramenszene interpretieren ➤ eine Inszenierung kennenlernen und beurteilen 	
Sequenzierung	1) Handlung und Figuren 2) Schauplatz und Exposition 3) Dialoge untersuchen 4) Zu Themen und Haltungen von Figuren Stellung nehmen 5) Inszenierungen untersuchen	
SRL-Kompetenzen (Teilkompetenzen und Methoden/Anwendungsbeispiele)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mindmaps zur Planung des eigenen Schreibprozesses nutzen (Schreibkompetenz) ➤ Partnerkorrekturverfahren und Schreibkonferenzen, um Arbeitsergebnisse zu kontrollieren (Schreibkompetenz, Überwachungskompetenz) ➤ Lesestrategien zum Verstehen von Hypertexten (Lesekompetenz) 	
Vorschläge zur Lektüre	Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker; Der Besuch der alten Dame; Max Frisch: Biedermann und die Brandstifter	
Verbindliche Absprachen		
Optional	Eine Dramenszene selbst inszenieren	

Klasse 9	3. Unterrichtsvorhaben: Wenig Worte für viel Gefühl? - Liebeslyrik untersuchen	
	Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 4a (oder 6)	Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP Die Schülerinnen und Schüler können ...	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen

Texte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern, ➤ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen, ➤ literarische Texte miteinander vergleichen (Themenverwandtschaft). 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, ➤ sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen, ➤ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ➤ in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, ➤ zentrale Informationen aus Präsentationen (u. a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, ➤ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> ➤ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern, ➤ semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen). 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, ➤ selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien ((auf Laut-Buchstabenebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, ➤ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren).
Medien [Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW]	<ul style="list-style-type: none"> ➤ audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, [5.1] 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, [2.1] ➤ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben [4.1, 4.2].
Inhaltliche Schwerpunkte	Texte: <ul style="list-style-type: none"> ➤ literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend Sprache: <ul style="list-style-type: none"> ➤ sprachliche Gestaltungsmittel Medien: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte 	
Sequenzierung	<ol style="list-style-type: none"> 1) Liebeslyrik aus unterschiedlichen Zeiten vergleichen 2) Die Liebe des Lebens (Song und Sonett im Vergleich) 3) Übersetzungen vergleichen 4) Historische Epochen – unterschiedliche Darstellungen von Emotionen (um 1800, Neue Sachlichkeit, Gegenwart ab 1950) 5) Eine Gedichtinterpretation verfassen Schritt für Schritt 	
SRL-Kompetenzen (Teilkompetenzen und Methoden/	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mindmaps zur Planung des eigenen Schreibprozesses nutzen (Schreibkompetenz) ➤ Partnerkorrekturverfahren und Schreibkonferenzen, um Arbeitsergebnisse zu kontrollieren (Schreibkompetenz, Überwachungskompetenz) ➤ Lesestrategien zum Verstehen von Hypertexten (Lesekompetenz) 	

Anwendungs- beispiele)	
Verbindliche Absprachen	
Optional	

Klasse 9	4. Bewerbung kommt von Werbung – Berufe erkunden und sich auf ein Praktikum bewerben	
	Aufgabentypen für Klassenarbeiten: 2 oder 3	Zeitbedarf: 12-14 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP Die Schülerinnen und Schüler können ...	
Texte	➤	➤
Kommunikation	➤	➤
Sprache	➤	➤
Medien [Bezug zum Medien- kompetenz-rahmen NRW]	➤	➤
Inhaltliche Schwerpunkte	➤	
Sequenzierung		
SRL-Kompetenzen (Teilkompetenzen und Methoden/	➤	

Anwendungsbeispiele)	
Vorschläge zur Lektüre	
Verbindliche Absprachen	
Optional	

Klasse 9	5. Unterrichtsvorhaben: Was ist im Leben wichtig? – Romane, Gedichte und Kurzfilme, die dieser Frage nachgehen	
	Aufgabentyp für Klassenarbeiten: ohne Klassenarbeit	Zeitbedarf: 12-16 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP Die Schülerinnen und Schüler können ...	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Texte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ themenverwandte literarische Texte miteinander vergleichen ➤ die eigene Perspektive anhand von literarischen Texten entwickeln und auf Grundlage von Gesprächen überprüfen ➤ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern und vergleichen ➤ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erkennen, verstehen und erläutern ➤ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen ausschärfen und erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ die eigene Perspektive anhand von literarischen Texten erläutern ➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen ➤ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren ➤ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen ➤ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

Sprache	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung erkennen, beschreiben und beurteilen ➤ sprachliche Unterschiede zwischen literarischen Gattungen verstehen und aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, ➤ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten
Medien [Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW]	<ul style="list-style-type: none"> ➤ dem Leseziel und der literarischen Gattung angepasste Lesestrategien einsetzen ➤ den Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen (Gattungsvergleiche) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (auch kreatives Schreiben) ➤ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben
Inhaltliche Schwerpunkte	Texte: <ul style="list-style-type: none"> ➤ persönliche Auseinandersetzung mit Zielen, Träumen und Lebensinhalte im Abgleich mit Literatur Medien: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Texte digital und adressatengerecht planen gestalten und präsentieren (Möglichkeiten der Veröffentlichung und des Teilens kennen, Gestaltungsmittel hinsichtlich von Qualität, Wirkung und Aussageabsicht reflektieren) 	
Sequenzierung	<ol style="list-style-type: none"> 1) Ziele, Träume, Lebenssinn – was ist Jugendlichen wichtig? 2) Gibt es Antworten in der Literatur? – Romanauszüge und Gedichte zum Thema 3) „Armadingen“ – ein Kurzfilm über den letzten Tag 4) Kooperative Schreibprozesse: Gestaltend schreiben und Texte gemeinsam am Computer überarbeiten 	
SRL-Kompetenzen (Teilkompetenzen und Methoden/Anwendungsbeispiele)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Powerpoint Präsentationen um Arbeitsergebnisse zu präsentieren ➤ kooperative und digitale Formen der Schreibprozessplanung, -gestaltung und -überarbeitung 	
Verbindliche Absprachen		
Optional	Projektidee: mit <i>Book Creator</i> eigene Texte medial und kooperativ erstellen und veröffentlichen (und hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen)	